



**INHALTLICH-STRUKTURIERENDE  
INHALTSANALYSE VON 60 QUALITATIVEN  
INTERVIEWS IM RAHMEN DES  
EVALUATIONSVORHABENS DER  
SOZIALTHERAPEUTISCHEN ABTEILUNG  
DER JUGENDANSTALT NEUSTRELITZ**

**1**

**Dipl.-Päd. und Sprecherzieherin (DGSS)**

**Julia K. Busch**

**15.12.2015**

# INHALT

- Ausgangslage
- Methodisches Vorgehen
- Die Sozialtherapeutische Abteilung (SothA)
- Positive Ergebnisse
- Negative Ergebnisse
- Bewertung
- Hat sich die Sozialtherapie positiv auf den Haftverlauf ausgewirkt?
- Erlebten die Jugendlichen die Sozialtherapie hilfreich für ihre eigene Strafaufarbeitung?

# AUSGANGSLAGE

## Datenkorpus:

- Die Stichprobe besteht aus 60 Interviews

### 25 Absolventen

- Haben die SothA erfolgreich durchlaufen

### 20 Abbrecher

- 6 auf eigenen Wunsch abgebrochen
- 10 mussten abbrechen
- 4 haben die SothA vorzeitig verlassen

### 15 Experten

- AVD Beamte
- Sozialpädagogen
- Psychologen
- Anstaltsleitung
- Richter

- Zusätzlich zwei Interviewleitfäden

# METHODISCHES VORGEHEN

- Die Interviews wurden im Sinne einer inhaltlich-  
strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz  
ausgewertet
- Die Auswertung erfolgte computergestützt mit MAXQDA

# AUSWERTUNG MIT MAXQDA

The screenshot displays the MAXQDA 11 software interface. The title bar indicates the file path: C:\Users\Julia\Desktop\Bieschke\MAXQDA Dateien\2015\_11\_30 Jugendsotha Experteninterviews.mx5 - MAXQDA 11 (Release 11.1.1). The menu bar includes options like Projekt, Bearbeiten, Dokumente, Codes, Summaries, Memos, Variablen, Analyse, Mixed Methods, Visual Tools, Fenster, MAXDictio, and Symbolleisten. The toolbar contains various icons for document and code management.

The interface is divided into several panes:

- Liste der Dokumente:** A tree view showing document counts: Dokumente (4300), Experteninterviews (914), Abbrecher (1353), Absolventen (2033), and Sets (0).
- Dokument-Browser:** Displays the content of a document titled 'Absolventen\Fallnummer 13 - Synonymisiert V. Chouliara 24.09.2013'. It shows a transcript with speaker labels and timestamps:
  - 878 **Befragter:**
  - 879 Die Atmosphäre würd ich sagen. Ick denk mal, draußen wär das schon ganz anders.
  - 880 00:32:19-0
  - 881 **Interviewer:**
  - 882 Was denken sie, was da anders wäre?
  - 883 00:32:21-9
  - 884 **Befragter:**
  - 885 Na, hier drinn ist man angespannter, hat ne... nich son klaren Kopf wie draußen, denke ich mal.
- Liste der Codes:** A tree view showing code counts: Codesystem (4300), A) Experten (893), A) Allgemeines (780), A) Regelvollzug (152), A) SothA (2423), A) Sonstiges zum Interview (52), and Sets (0).
- Liste der Codings:** Shows the coding process for the selected document. It lists 'Absolventen' with a count of 50, and 'Fallnummer 13 -' with a count of 50. Under 'Fallnummer 13 -', there are sub-codings: '878-903' and 'A) Allgemeines'. The transcript content is displayed below, with the selected coding 'A) Allgemeines' highlighted in yellow. The transcript text is identical to the one in the Document-Browser pane.

The bottom status bar shows the current page is 1 of 1, and the retrieval method is 'Einfaches Retrieval (Oder-Kombi)'.

# CODESYSTEM MAXQDA

**Liste der Codes**

**Codesystem**

- A) Experten
  - I Erfahrungen SothA
  - II Konzept
  - III Aufnahme
  - III Therapie
  - V Aufenthalt
  - VI Entlassung
  - VII Arbeitsatmosphäre

Codesystem	Count
Codesystem	4300
A) Experten	893
Allgemeines	780
Regelvollzug	152
A) SothA	2423
A) Sonstiges zum Interview	52
Sets	0

24 1 5 50

- SothA abgeschlossen?
- Vorbereitung SothA
- Leben in der SothA
- Sozialgefüge
- 04. therapeutische Maßnahme
- Bewertung SothA
- A) Sonstiges zum Interview

0 0 0 50

# DIE SOZIALTHERAPEUTISCHE ABTEILUNG

Einführungsphase / Leitung  
Psychologe 4

```
graph TD; A[Einführungsphase / Leitung  
Psychologe 4] --> B[Übergangsphase ohne Leitung]; B --> C[Konzept der sozialtherapeutischen  
Abteilung unter der Leitung von  
Psychologin 2];
```

Übergangsphase ohne Leitung

Konzept der sozialtherapeutischen  
Abteilung unter der Leitung von  
Psychologin 2

# DIE SOZIALTHERAPEUTISCHE ABTEILUNG

## Einführungsphase/Leitung Psychologe 4

- Schwierigkeiten durch Vorgaben des Justizministeriums
- Bereits intern entwickeltes Konzept für eine SothA musste umgeworfen werden
- Daraus resultierende personelle Veränderungen
- Trotz bereits geplanter vorzeitiger Entlassung mussten einige Häftlinge noch in die SothA

→ Insgesamt große Unzufriedenheit



# DIE SOZIALTHERAPEUTISCHE ABTEILUNG

## Übergangsphase ohne Leitung

- Verbliebende Team versucht, die Abteilung so gut wie möglich fortzuführen
- Personalmangel wirkt sich negativ auf Erreichen der Therapieziele aus

→ Phase wird als schwierig, aber durchaus besser als die der Einführung der SothA erlebt

Quellen: vgl. z.B. E5, E10, E11, E9

# DIE SOZIALTHERAPEUTISCHE ABTEILUNG

## Konzept der sozialtherapeutischen Abteilung unter der Leitung von Psychologin 2

- Seit neuer Leitung deutlich strukturierter
- Personelle Veränderungen unter den AVD-Beamten werden kritisch erlebt
- Konzept von *Ort 35* passt nicht auf die Jugendlichen (bereits in Überarbeitung)
- Team sieht sich auf einem guten Weg

→ Insgesamt positives Bild

# AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER INHALTSANALYSE

## **Positive Aspekte:**

- Konzeptbedingte Aufschlusszeiten
- Freizeitangebote
- Klima unter den Mitgefangenen
- Kontakt zu den Beamten
- Therapien
- Schule/ Ausbildung

# AUFSCHLUSSZEITEN

- Laut Absolventen und Abbrechern positives Merkmal der SothA
- Vor der Einführung des Stufensystems positiver als nach der der Einführung dessen
- Aufschlusszeiten wirken sich positiv auf das Klima in der sozialtherapeutischen Ableitung aus

# FREIZEITANGEBOTE

- Sowohl quantitativ mehr als auch qualitativ bessere Freizeitangebote als im Regelvollzug
- Langeweile wird vertrieben, d.h. Insassen kommen nicht auf „dummen Gedanken“
- Neue Hobbys bilden sich heraus
- Einschränkung: nicht in jeder Stufe nutzbar
- Für Experten die Möglichkeit einer niedrighschwelligen pädagogischen Intervention

# KLIMA UNTER DEN MITGEFANGENEN

- Weniger psychische und physische Gewalt unter den Insassen
- Unter den Häftlingen gibt es ein Miteinander (gutes Sozialgefüge)

# KLIMA HÄFTLINGE PERSONAL

- Tendenziell positiv
- Bezugsbeamtensystem wird von den Absolventen und Abbrechern der SothA als sehr positiv beschrieben.
- AVD-Beamte werden als Ansprechpartner erlebt
- Positiv heben die Insassen hervor, dass AVD Beamte auch bei der Freizeitgestaltung Ansprechpartner sind

# KLIMA HÄFTLINGE – PERSONAL

- Teilweise Kritik an einzelnen Beamten
- Spannungsfeld (Vertrauen und Begutachtung) vor allem in Bezug auf Sozialpädagogen und Psychologen



# ARBEITSATMOSPHERE IM SOTHA-TEAM

## **SothA -Team zum Zeitpunkt der Interviews:**

- Sind zusammengewachsen
- Gute Atmosphäre im Stations- und Anstaltsteam
- Konflikte können bei diversen Teamtreffen beseitigt werden
- Mitarbeiter fühlen sich von SothA -Leitung Wertgeschätzt

# ARBEITSATMOSPHERE IM SOTHA-TEAM

## **SothA -Team zum Zeitpunkt der Interviews:**

- Als Kriterium fürs Wohlfühlen wird ein niedriger Krankenstand gesehen
- Personalmangel wirkt sich auf die Arbeit aus

# THERAPIEN

- Therapiemaßnahmen bestanden aus einer Mischung zwischen Gruppengesprächen und Einzelgesprächen
- Schwerpunkt liegt auf Gruppentherapie
- Insassen beschreiben Schwierigkeiten sich zu Öffnen
- Therapiesitzungen während der Arbeitszeiten werden bemängelt

# SCHULE/ AUSBILDUNG

## **Aus Sicht der Jugendlichen:**

- Wichtiger Ausgleich zur JVA
- Chance sich etwas für das Leben nach der Entlassung aufzubauen

## **Aus Sicht der Experten:**

- Hoher Stellenwert von Schule und Ausbildung
- Für einige Jugendliche zeitliche Trennung zwischen Therapie und Schule/Ausbildung wünschenswert

# AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER INHALTSANALYSE

## **Negative Aspekte:**

- Wenig Individualität des Konzepts
- Hoher psychischer Druck
- Schwierigkeiten die Therapie abubrechen
- „Falsche Versprechungen“ aus Sicht der Insassen
- Lange Wartezeiten auf Gutachten
- Es wird zu wenig auf Kritik der Insassen eingegangen

# WENIG INDIVIDUALITÄT DES KONZEPTS

- Passgenauigkeit der Verhaltenstherapie
- Gruppentherapie wird kritisch gesehen
- Schwierigkeit sich vor der Gruppe zu öffnen
- Wunsch nach mehr Einzeltherapien

Quelle: vgl. z.B. *Abbrecher 8, 14, E1, E2, E12, E16*

# HOHER PSYCHISCHER DRUCK

- Insassen wird stets vor Augen geführt, dass Lockerung und vorzeitige Entlassung vom Gelingen der Therapie abhängig sind
- Abbrecher und Absolventen wünschen sich mehr Zeit bis sie sich in den Therapiesitzungen „öffnen“ müssen
- Stufensystem als niedrigschwelliges Druckmittel

Quelle: Quelle: vgl. z.B. *Abbrecher 7, Absolventen 13*

# SCHWIERIGKEIT DIE THERAPIE ABZUBRECHEN

- Bei Abbruchwunsch wird mit Haft bis zum Entlassungstermin gedroht
- Bevor ein Abbruch möglich ist gibt es eine Phase der Sanktionierung
- Abbruch der Therapie wird in der SothA als (noch) nicht Therapierwillig oder –fähig dargestellt.

Quelle: vgl. z.B. Abbrecher 8, E14, E12



# „FALSCHES VERSPRECHEN“ AUS SICHT DER INSASSEN

- Befragte fühlen sich mit der Aussicht auf Lockerung und vorzeitiger Entlassung geködert
- Ablauf ist den Abbrechern und Absolventen teilweise nicht klar
- Vereinzelt werden Situationen im Alltagsleben beschrieben

# ES WIRD ZU WENIG AUF KRITIK DER INSASSEN EINGEGANGEN

- auf Kritik an dem System der SothA seitens der Insassen wird zu wenig eingegangen
- Gefangenen gehen davon aus, dass ihre schriftliche Kritik häufig nicht an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, sondern Vorab vernichtet wird

# BEWERTUNG DURCH ABBRECHER

## **Positiv**

- offenen Haftraumtüren,
- die Sauberkeit der Hafträume und
- die Gemeinschaft unter den Gefangenen werden besonders hervorgehoben

## **Negativ**

„falsche Versprechungen“ vor allem in Bezug auf Haftlockerung

# BEWERTUNG ABSOLVENTEN

## **Positiv:**

- Wer es schaffen möchte, schafft es
- Möglichkeiten zum Reden helfen

## **Negativ :**

- Gruppenbestrafungen, Isolationshaft
- Abbruch der SothA schwierig
- Hohe Telefongebühren

Quelle: vgl. z.B. *Absolvent* 26, 30, 32, 40, 125

# BEWERTUNG ABSOLVENTEN

*„Im Regelvollzug ist es glaub ich einfacher für die Leute dort zu leben, weil die Beamten sich halt nicht für einen interessieren. Es ist leichter, es ist weniger Druck, weniger Schmerz dies und das. Andererseits keine Aufarbeitung.“ (Absolvent 21: Abs. 495-499)*

# BEWERTUNG DURCH EXPERTEN

- Man sieht sich auf einem guten Weg
- Bessere personelle Ausstattung wird erwünscht
- Bedarf Therapien individueller gestalten zu können
- Ausbau des Übergangs zwischen SothA und Realleben

# HAT SICH DIE SOZIALTHERAPIE POSITIV AUF DEN HAFTVERLAUF AUSGEWIRKT?

- SothA nicht immer von Vorteil für den Haftverlauf
- Teilweise späte Lockerung
- Ablauf ist den Insassen zum Teil nicht Transparent

Quelle: vgl. z.B. Absolvent 13, 21

# ERLEBTEN DIE JUGENDLICHEN DIE SOZIALTHERAPIE HILFREICH FÜR IHRE EIGENE STRAFAUFARBEITUNG?

- Absolventen beschreiben SothA als Hilfreich für die Strafaufarbeitung.
- Zwang zur Teilnahme an der SothA wird hinderlich erlebt, ebenso der wenig individuelle Zuschnitt



# ERLEBTEN DIE JUGENDLICHEN DIE SOZIALTHERAPIE HILFREICH FÜR IHRE EIGENE STRAFAUFARBEITUNG?

*„Interviewer: Würden Sie sagen, aufgrund dessen, was Sie in der "SothA" gelernt haben, würden Sie heute anders reagieren, wenn Sie in gleicher oder ähnlicher Situation wären?*

***Befragter:** Hm, sagen wir mal, teilweise hab ich schon gewusst, wie eins zum andren kam, aber ich denk mal, also in der "SothA" hat man auch viel Zeit zum Nachdenken.... und hin und wieder kommen dann auch Stichworte in Einzelgesprächen oder in Gruppensitzungen, das muss nich mal wirklich was damit zu tun haben, aber die halt dann, dann zum Nachdenken oder zum Weiterdenken verhelfen und... also ich kann schon sagen, dass ich, denk ich mal, jetzt mehr Bescheid weiß.... also, ... dass ich das sehr gut nachvollziehen kann.*

***Interviewer:** Wär das auch passiert, wenn Sie nicht in der "SothA" gewesen wären?  
[...]*

***Befragter:** Da bin ich mir nich ganz so sicher. Ich weiß nich, ob ich das selbst für mich gefunden hab oder ob da die "SothA".... Das weiß ich ganz ehrlich nich. Das is auch ne Frage, die ich mir hin und wieder stelle, ganz ehrlich.“ (Absolvent 16: 161-170)*

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.